

M 14 Friedensbibliothek zum DDR-Nationalfeiertag im Dom

000168

EINGANG

chiffriert

TELEGRAMM

(Nichtzutreffendes streichen)

offen

AUSGANG

Dringlichkeit Ausnahme

Fu/FS-Nr.: 305

Absender: BV Karl-Marx-Stadt, Leiter

Empfänger: MfS Berlin, Stellv. des Minister, Gen. Generaloberst MITTIG

Karl-Marx-Stadt, den 10. 10. 1988.

In Ergänzung meiner Information vom 3. 10. 1988 zu Reaktionen des Superintendenten des Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirkes Zwickau, MIETH, auf das Gespräch mit dem 1. Stellvertreter und amtierenden Oberbürgermeister der Stadt Zwickau am 29. 9. 1988 im Zusammenhang mit der "Friedensbibliothek" in der Zwickauer Versöhnungskirchgemeinde sowie diesbezüglich geplanter weiterer Aktivitäten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Zwickau übersende ich Ihnen anbei eine weitere Information über

die Durchführung einer Ausstellung feindlich-negativer Machwerke und Pamphlete unter dem Thema "Friedensbibliothek lädt ein" im Evangelisch-Lutherischen Dom "St. Marien" Zwickau am 7. 10. 1988,

die ich dem Mitglied des Politbüros und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt, Genossen Siegfried LORENZ, übergeben habe.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Text siehe Anlage.



Gehlert
Generalleutnant

Kopie BStU
Außenstelle Chemnitz
C-2-33, Bd. 2

Durchschläge/Durchschriften: Stck. Geschrieben: _____ Gesehen: _____

Eingangdatum: Uhrzeit: Anfang: Ende: Nachr.-Sachbearb.:

Der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Karl-Marx-Stadt liegen Informationen vor, wonach am 7. 10. 1988 in der Zeit von 9.45 Uhr bis 16.00 Uhr der Zwickauer Evangelisch-Lutherische Dom "St. Marien" im Zusammenhang mit dem an diesem Tag im Stadtzentrum von Zwickau durchgeführten "Oktobermarkt" für die Öffentlichkeit geöffnet war und dort eine Ausstellung der "Friedensbibliothek" Zwickau gezeigt wurde, die unter anderem feindlich-negative Machwerke und Pamphlete beinhalten.

Die bereits bei der Öffnung des Doms zahlreich erschienenen Besucher, bis zur Schließung wurden an diesem Tag insgesamt zirka 800 Personen festgestellt, darunter zahlreiche Übersiedlungssuchende nach der BRD, wurden im Vorraum des Doms durch ein weißes Transparent mit der grünen Aufschrift "Friedensbibliothek lädt ein" und einem Pfeil in Richtung der Kapelle des Doms, wo die Ausstellung aufgebaut war, auf diese hingewiesen.

Ein an der Eingangstür zur Kapelle befestigtes Schild machte die Besucher durch eine genaue Lagebeschreibung und die Angabe der Öffnungszeiten, dienstags von 15.30 bis 21.00 Uhr, auf die "Friedensbibliothek" in den Räumen des Gemeindehauses der Evangelisch-Lutherischen Versöhnungskirchgemeinde Zwickau, Ossietzkystraße 15, aufmerksam.

Unter der am Bücherstand ausgelegten Literatur befanden sich in Einzelexemplaren folgende feindlich-negative Pamphlete und Machwerke zur Einsichtnahme für die Besucher, die jedoch nicht zur Ausleihe und für den Verkauf angeboten wurden:

- "Umweltblätter", Ausgabe August 1988;
- "Friedrichsfelder Feuermelder", Ausgabe September 1980;
- "Fußnote";
- "Kontext 1" und "Kontext 2";
- "Alternative Liste" (Berlin/West)

Darüber hinaus zeigten die Organisatoren Publikationen wie "Sputnik" und Schriften von GORBATSCHOW.

Besucher, die besonderes Interesse an dieser Literatur bekundeten, wurden durch kirchliches Personal auf den Besuch der "Friedensbibliothek" orientiert.

BStU
000170

In diesem Zusammenhang wurde weiterhin festgestellt, daß die an diesem Tag dort anwesenden kirchlichen Amtsträger

Superintendent MIETH
Pfarrer Dr. K. [REDACTED]
Kirchenamtsrat R. [REDACTED] und
Küster B. [REDACTED]

in direktem Kontakt mit den Besuchern, darunter auch Übersiedlungersuchende nach der BRD, standen.

Es wird vorgeschlagen, daß der Vorsitzende des Rates des Bezirkes durch den Staatssekretär für Kirchenfragen ein zentral abgestimmtes Vorgehen hinsichtlich der negativ-feindlichen Erscheinungen, insbesondere im Zusammenhang mit der "Friedensbibliothek", herbeiführt.

Kopie BStU
Außenstelle Chemnitz
C-L-33, Bd. 2